

# Viel Humor im Emhoff

Wilsede: Musikalisch-literarische Hommage an Morgenstern kam gut an

vs/t **Wilsede.** Der Saisonstart der Emhoff-Konzerte fiel wettermäßig etwas kühl aus. Dennoch hatten so viele Menschen den Weg durch die Heide nach Wilsede gewagt, dass im Emhoff immer mehr Hocker und Stühle dazugestellt wurden. Das Programm reizte dann mit Humor, Witz, Satire und ein wenig Ernstem. Unter dem Titel „Ein Viertelschwein und eine Auftakteule ...“ präsentierten fünf Künstler eine musikalisch-literarische Hommage an den Dichter Christian Morgenstern anlässlich dessen hundertsten Todestag. In etwa achtzig Minuten widerlegten sie die Meinung des Komponisten Richard

Strauss, eines Zeitgenossen Morgensterns. „Leider fürchte ich, Ihnen die Composition eines oder des anderen Ihrer Gedichte nicht versprechen zu können, so schön sie sind, zum componiert werden eignen sie sich nicht,“ schrieb Richard Strauss 1895 an Christian Morgenstern.

Was Strauss sich nicht vorstellen konnte, das machten die Sängerin Christine Hutmacher und der Komponist und Pianist Matthias Weiher, indem sie eine Reihe von Morgenstern-Gedichten vertonten. Begleitet wurden sie auf der Bühne von der Violinistin Barblina Meierhans, dem Perkussionisten

Maurizio Saccomanno und dem Schauspieler Klaus Henner Russius. In einem Wechsel aus Gesang und Lesung, untermauert von passenden Tönen und Melodien, ließen sie Morgensternhelden wieder lebendig werden.

Wild und lustvoll wirbelten die Auftakteule und das Viertelschwein daher, die drei Hasen bewegten sich nach Tangorhythmen und bei Palmström und Korf sind die Töne mal Chanson mäßig, mal Operarien gleich. Es machte Lust auf mehr – und darauf, sich die Gedichtbände Christian Morgensterns noch einmal vorzunehmen.



**Pianist Matthias Weiher, Sängerin Christine Hutmacher und ihre Mitstreiter präsentierten in Wilsede eine musikalisch-literarische Hommage an den Dichter Christian Morgenstern.**

Foto: vs